

RATHAUS-POST

Bürger-Information



Dezember 2016

Dr. Martin Müser erhält Freie Wähler Bürgerpreis 2016
Lindenthaler Bezirksvertreter Rolf Kremers wird Mitglied



Foto: Politische Adventfeier (FWK) – v.links Lindenthaler Bezirksvertreter Rolf Kremers wird Mitglied, FWK-Vorsitzender Peter Funk, Ratsmitglied Walter Wortmann

Doppelten Grund zum Feiern hatten die Freien Wähler Köln (FWK) auf ihrer politischen Adventsfeier.

Dr. Martin Müser, ehemaliger Bezirksvertreter in Rodenkirchen, Ex-Ratsmitglied und ehrenamtlich vom Stadtsportbund bis zum Reiterkorps "Jan von Werth" unterwegs, erhielt den Bürgerpreis 2016 der Freien Wähler. Die Laudatio hielt Klaus Hoffmann, Vorsitzender des Stadtsportbundes und Preisträger des vergangenen Jahres. Hoffmann sagte: "Dr. Martin Müser ist der wandelnde Beweis dafür, dass sich eine große Familie, erfolgreiches Unternehmertum und gesellschaftliches und politisches Engagement nicht ausschließen". Müser, der als Gründungsvorsitzender der FWK im Jahre 2004 mitgeholfen hat, deren kommunalpolitisches Profil zu formen, bedankte sich mit dem Wunsch, "dass die Freien Wähler auch in Zukunft für eine solide Haushaltspolitik kämpfen, Kritiker überteuerter Großprojekte bleiben und sich als Impulsgeber einer Kommunalpolitik mit Sachverstand und Augenmaß verstehen".

Als zweites berichtete FWK-Vorsitzender Peter Funk, dass der parteilose Lindenthaler Bezirksvertreter Rolf Kremers den Freien Wählern beigetreten ist. Funk sagte: "Der Vorstand hat seinem Aufnahmeantrag mit Freude einstimmig zugestimmt. Rolf Kremers nimmt schon seit



Foto: Torsten Ilg, Rolf Kremers, Peter Funk, Detlef Hagenbruch, Walter Wortmann

einigen Monaten an den Mandatsträgersitzungen der FWK im Rathaus teil, hat sich als kenntnisreicher und erfahrener Kommunalpolitiker erwiesen und ist eine Verstärkung der Freien Wähler."

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp in der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und die Anliegen von Initiativen und Bürgervereinen. Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir seit 12 Jahren für eine bürgernahe Politik, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen. Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Grün - Schwarz im Rat eine ideologiebefrachtete Klientelpolitik betreibt. Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement leisten wir einen Beitrag gegen die allgemeine Politikverdrossenheit - oder besser Parteienverdrossenheit. Besonders unterstützen wir interessierte und engagierte Bürgerinitiativen. Wir bieten allen ein anregendes Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind. Ihre Freien Wähler Köln



Freie Wähler Bürgerpreis Träger: v. links: Dr. Werner Peters 2013, Klaus Hoffmann 2015, Dr. Martin Müser 2016



Foto: Bronzeabguss des Stadtsiegels von 1149 als Preis

Kremers sagte: "Nachdem ich mit den inhaltlichen Positionen der FWK Übereinstimmung festgestellt habe und schon in der Vergangenheit - z.B. in Verkehrsfragen oder bei der Parkstadt Süd - mit ihnen zusammenarbeiten konnte, bin ich in die Wählergemeinschaft eingetreten. Mit ihrer Unterstützung kann ich für die Lindenthaler Bürger mehr erreichen als ein Einzelkämpfer".

Abgeschlossen wurde die Feier mit Jahresrückblicken des Ratsmitgliedes Walter Wortmann, des Rodenkirchener BV-Vertreters Torsten Ilg und des LVR-Gremienmitgliedes Detlef Hagenbruch. Hieran schloss sich eine Diskussion mit Gästen aus Bürgervereinen und Initiativen zu Themen wie Stadtbahn, Haushalt und geplanten Großprojekten z.B. der "Historischen Mitte" neben dem Dom an. MdR Wortmann sagte: "Die FWK würden ein Bürgerbegehren unterstützen, um den unsäglichen "Domklotz" zu stoppen."

Hingeküsster Klotz von genialer Schlichtheit



Foto: Visualisierung Peter Staab; Blick vom Kurt - Hackenberg-Platz

Während das Opernhaus-Desaster die Kostengrenze von 1/2 Milliarde Euro gerade überschreitet und das Projekt "Miqua" (Museum im Quartier, ehemals Archäologische Zone/Jüdisches Museum) ähnliches auf niedrigerem Niveau durchlebt (von ursprünglich 15 Mio. € über inzwischen 64,4 Mio. € auf demnächst 67,7 Mio. €) nimmt das Vorhaben "Historische Mitte" Gestalt an. Unter letzterem firmiert die Absicht, neben einer Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums, Neubauten für dessen Verwaltungs- und Werkstattanbau, des derzeitigen Kurienhauses und des Stadtmuseums auf dem Roncalliplatz vor dem Dom zu errichten. Einen entsprechenden Wettbewerb gewann der Berliner Architekt Peter Staab. Die Jury-Vorsitzende nannte den geplanten Entwurf "genial" und die Oberbürgermeisterin fand das Ensemble "wie hingeküsst". In den Leserbriefspalten des Kölner Stadt-Anzeigers wurde der Entwurf als "Klotz" bezeichnet - worauf Baudezernent Franz-Josef Höing zur verbalen Abrüstung riet. Die Kosten für das Projekt sollen bis Ende nächsten Jahres ermittelt werden. Wie dem auch sei: die Freien Wähler haben sich für alle Fälle die Domain "Domklotzstopp.de" reservieren lassen.

Termine

- Mittwoch, 11.1.17, öffentliche Vorstandssitzung**
18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln
- Mittwoch, 18.1.17 öffentliche Mandatsträgersitzung**
18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205,
- Mittwoch, 1.2.17, öffentliche Vorstandssitzung**
18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln
- Mittwoch, 15.2.17 öffentliche Mandatsträgersitzung**
18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205,
- Mittwoch, 1.3.17, öffentliche Mitgliederversammlung mit Aschermittwoch Fischessen**
19.30 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln , vorher:
18.00 Uhr, öffentliche Vorstandssitzung

IMPRESSUM

Freie Wähler Köln, c/o Peter Funk, Hitzeler Str. 104, 50968 Köln, info@garantiert.info Tel.: 0221 20423669 Spendenkonto: IBAN: DE39370501981900116805, Sparkasse Köln

+++ KURZ UND KNAPP +++ KURZ UND KNAPP

+++ Stadt Köln verpasst EU-Beitrittskriterium

| Schulden in Deutschland | |
|---|-------------|
| Die am höchsten verschuldeten Großstädte (in Milliarden Euro) | |
| Köln | 5,33 |
| München | 4,56 |
| Essen | 3,62 |
| Duisburg | 3,52 |
| Dortmund | 3,21 |
| Frankfurt am Main | 2,37 |
| Oberhausen | 2,07 |
| Leipzig | 1,97 |
| Wuppertal | 1,94 |
| Nürnberg | 1,89 |

Die Unternehmensberatung Ernst&Young hat die **Verschuldung der deutschen Städte** verglichen. Dabei berücksichtigte sie nicht nur die Kernhaushalte (für Köln ca. 2,8 Milliarden €), sondern auch die in den Eigenbetrieben und Unternehmensbeteiligungen enthaltenen Gesamtschulden. Köln führt die Liste an mit

5,3 Milliarden €, d. h. seine EU-Aufnahme käme nicht in Frage, weil die Schuldensumme 120% des Haushaltsvolumens (s. unten) übersteigt.

+++ Bezirksregierung genehmigt Haushalte 2016 und 2017 mit folgenden geplanten Eckdaten:

| | <u>Einnahmen</u> | <u>Ausgaben</u> | <u>Defizit</u> | <u>Investitionen</u> |
|------|----------------------|----------------------|-----------------|----------------------|
| 2016 | 4,2 Milliarden € | 4,24 Milliarden € | 214,6 Mio. € | 592,76 Mio. € |
| 2017 | 4,21 Milliarden € | 4,44 Milliarden € | 229,2 Mio. € | 429,14 Mio. € |

Die Defizite liegen jeweils unter der 5 % vom Gesamthaushalt befindlichen zulässigen Grenze der gesetzlich möglichen jährlichen Kreditaufnahme. Bemerkenswert ist das Wachstum des Defizits um 15 Mio. €, während das Invest im gleichen Zeitraum um 163 Mio. € zurück geht - d.h. trotz eines Rückgangs der Ausgaben für die städtische Zukunft um 1/3 rückt der Haushaltsausgleich in weite Ferne.

Wie sagt die OB im **KölnerLeben, Dez./Jan.:** „Um zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen, müsste es gelingen, ein strukturelles Defizit von 250 Mio. € abzubauen. Das wird Köln ohne Geld vom Land oder Bund nicht schaffen. Vor allem wird es notwendig sein, sich strategisch auszurichten und Prioritäten zu setzen, um das Defizit zu verringern. Daran arbeitet die Verwaltung konzentriert.“ Angesichts der Zinswende sind wir gespannt auf das Ergebnis.

+++ Bezirksvertretung will Innenstadt-Parkplätze abschaffen - Freie Wähler und FDP halten dagegen und fordern längst überfälligen "Masterplan Verkehr und Mobilität". Im Rat beantragte Walter Wortmann Offenlegung der aktuellen Verwaltungspläne und eine Bürgerbefragung zur von Grün/Schwarz angestrebten mobilen Zukunft.

Frohe Weihnachten und die besten Wünsche, Tatkraft und Kreativität für das Jahr 2017 wünschen Ihnen und Ihren Familien die Freien Wähler